

Richtlinien der Gemeinde Sande

über die

Vergabe von U m w e l t p r e i s e n

1. Allgemeines

Die Stärkung des Umwelt- und Naturschutzes gehört heute - angesichts der fortschreitenden Umweltbelastungen - auch zu unseren zentralen Aufgaben. Aus diesem Grunde sollen in regelmäßigen Abständen Umweltschutzpreise vergeben werden.

Alle Vereine, Schulen, Initiativgruppen, aber auch Betriebe sind aufgerufen, ihre Umweltaktivitäten darzustellen. Wertstoffsammlungen, Naturbeobachtungen, Landschaftspflege, Tipps zur Einsparung von Rohstoffen, Energie und Wasser im Haushalt sind genauso interessant wie innerbetriebliche Umstellungen auf umweltschonende Produktionsabläufe oder der gemeinschaftliche Arbeitseinsatz einer Schülergruppe für die umweltfreundliche Schule.

Für die Vergabe des Umweltschutzpreises spielt das umweltgerechte Handeln im Alltag eine außerordentliche Rolle. Ziel des Umweltpreises ist es, viele Vorschläge und Ideen zu sammeln, um erfolgreiche und vielversprechende Umweltschutzmaßnahmen einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, so dass alle davon profitieren können.

2. Jeder in der Gemeinde kann mitmachen

Als Bewerber können sich sowohl Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Verbände wie auch Institutionen, Betriebe und Schulen beteiligen oder vorgeschlagen werden. Ihre Umweltschutzaktivitäten sollen beispielhaft sein. Die Bewerber müssen entweder in der Gemeinde wohnen oder hier ihren Arbeitsplatz haben.

3. Gesucht sind pfiffige Ideen und Aktivitäten

Gesucht werden Ideen, Aktivitäten und Projekte, die den Zielen des Natur- und Umweltschutzes dienen. Gefragt sind nicht nur die raffinierten Technologien beispielsweise zur Einsparung von Kunststoffen, Energie und Wasser. Auch Ideen und die Entfaltung von Aktivitäten zum umweltbewussten Handeln sollen im Alltag bei der Umweltpreisvergabe eine Rolle spielen.

Grundsätzlich können zu allen umweltbedeutsamen Themen Vorschläge eingereicht werden.

Dazu gehören beispielsweise

a) Einsatz innovativer Technologien in Betrieben

- Reduzierung von Abgas-, Staub-, Abwasser- und Lärmemissionen -
- Vermeidung , Verminderung und Verwertung von Abfall
- umweltschonende Betriebsführung

b) Kniffe und Erfindungen für den privaten Haushalt

- sparsamer Umgang mit Wasser und Energie
- ökologisches Bauen und naturverträgliche Lebensweise
- ökologische Grundstücksgestaltung und Gartenbewirtschaftung

c) Beiträge zur Bewahrung des Naturhaushaltes

- Biotop gestalten und pflegen
- Maßnahmen für den Arten- und Biotopschutz
- Maßnahmen zur Renaturierung landschaftstypischer Elemente

d) Einzelne Aktionen mit besonderer Bedeutung für den Umwelt- und Naturschutz

- umweltverbessernde Maßnahmen für Bereiche wie beispielsweise Boden, Wasser, Lärm, Luft, Energie und Freizeit
- Umweltaktivitäten innerhalb der Nachbarschaft
- Vorschläge zur Einübung umweltbewussten Verhaltens im Alltag

4. Preise

Im Haushalt werden jährlich Mittel für die Umweltpreise zur Verfügung gestellt. Über Höhe, Art und Verteilung der Preise im Einzelfall entscheidet die Jury.

5. Jury

Die Jury besteht aus den stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Soziales. Von der Jury werden die eingegangenen Preisvorschläge begutachtet und bewertet. Die Jury begleitet den Wettbewerb durch eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit in der örtlichen Presse.

6. Teilnahmebedingungen

Alle Vorschläge müssen in schriftlicher Form vorliegen. Die Unterlagen sollen bis zum 1. Oktober eines jeden Jahres bei der Gemeindeverwaltung - Rathaus - eingereicht werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Alle Beteiligten werden schriftlich benachrichtigt.

2945 Sande, den 11.10.1990

Günther
Bürgermeister

Pichert
Gemeindedirektor

